

pescendo, non obstante, si aliquibus communiter vel divisim a dicta sit sede indultum, quod interdicti, suspendi vel excommunicari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mencionem. Datum Rome apud sanctum Petrum III. idus decembris pontificatus nostri anno quinto.

5 *Dieselben Kanzleinotizen wie Nr. 166.*

168.

Altenburg, 1421 Dez. 16.

Hschr.: Or. Perg. HStA Dr. 5860. 6 SS. (2.—5. = Posse, Adels. IV Tf. 29,9, I Tf. 26,3, II Tf. 39,13, III Tf. 17,16) an Perg.-str.

10 Soldan und Ywan von Kossebude Gebrüder geloben dem Markgrafen Wilhelm II., dessen Feinde sie gewesen sind und in dessen Gefangenschaft sich Soldan befunden hat, in Zukunft nichts wider ihn, die Land- und Markgrafen Friedrich IV. und Friedrich d. J. und insbesondere den Erzbischof Dietrich von Köln und ihre Lande und Leute zu unternehmen. Mit ihnen siegeln Herr Heinrich von Plauen Herr zu Königsward (Konigiswarte),
15 Gunther von Bunow, Heinrich von Czedewicz und Ramfolt von Swencz, die bekennen, daß sie den Vertrag geteidingt haben. Gegeben — zu Aldenburg — virzcen hunert iar darnach in dem eyn und czwenzigisten iare am dinstage nach sente Lucien tage.

169.

Altenburg, 1421 Dez. 16.

20 *Hschr.: Or. Perg. HStA Dr. 5859. 7 SS. an Perg.-str. (2. = Posse, Adels. III Tf. 17,16; 6. ebd. II Tf. 9,22; 7. ebd. III Tf. 25,6). — Gleichz. Abschr. HStA Dr. Cop. 1 Bl. 16.*

Soldan von Kossebude verpflichtet sich, dem Markgrafen Wilhelm II., in dessen gefengnisse und beheltenisse er gewesen ist, für seine Freilassung 100 β neuer gr. Freiburger Münze auf Walpurgis zu Zwickau zu zahlen und zehn mit glefenigen wol geczu-
25 geter und gewopenter lute einen Monat lang auf des Markgrafen Kosten und Zehrung und auf seinen Schaden und Gefahr zu führen, wenn er oder seine Bürgen 14 Tage vorher darum gemahnt werden. Dies gelobt er ihm und zu getreuer Hand Gunther und ern Heinriche von Bunow, Steffan von Zcopericz und Conrade von Grefindorff und setzt dafür zu Bürgen Heinriche von Zcedewicz, Ramfolde von Swencz, Hanse Passegken, Wilhelm
30 von Melin, Hanse Beler und Gerharde von Lobischicz; Einlager zu Zwickau. — Gegeben — zu Aldenburg — virzcen hundred iar darnach in dem eyn und czwenzigisten iare am dinstage nach sente Lucien tage.

170.

[1421 zwischen Dez. 18 u. 23.]

35 *Hschr.: Konz. Stadtarch. Mühlhausen Kopialbuch IV Bl. 175^b.*

Ann.: Zwischen Briefen von 1421 Dez. 18 (die Jovis post Lucie) und Dez. 23 (die Martis post Thome). — Vgl. C.d.S. I B 3,443. — Schreiben des Rats an Tile von Sebeche, er habe ein gütliches Stehen zwischen dem Landgrafen und denen von Erishusen bis in die ersten zehn Tage der Fasten gemacht und bitte um Zusendung des Friedebriefs, dat. [1421] Dez. 23 (die Martis post Thome), Konz. ebd., und an Apel und Hildebrand von Erishusen, daß der Landgraf den Frieden billigen wolle und die Briefempfänger den Friedebrief schicken möchten, dat. [1421] Dez. 27 (die Saturni Johannis evangeliste), Konz. ebd. Bl. 176.

40